



Baum-Spaziergang durch Wuppertal Elberfeld



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

Inhaltsverzeichnis

Der Weg durch die Broschüre	3
Anleitung für die Benutzung des Weges	4
Start des Baum-Spaziergangs	4
Merkmale und Fachbegriffe für Blätter	5
Weg und Baumart 1 – 24	6
Übersicht Baumspaziergang Elberfeld	18
Weg und Baumart 25 – 44	20
Ende des Baumspaziergangs	30
Baumregister	30
Interaktive Aufgaben	31
Bastelideen für Kinder	32
Bäume in der Stadt	34
Literatur und Quellen	35

Herausgeber der Broschüre:

Molekulare Pflanzenforschung/Pflanzenbiochemie
Fachbereich C, Chemie und Biologie
Bergische Universität Wuppertal
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal

Wuppertal 2016

www.botanik.uni-wuppertal.de

Autor/inn/en:

Jennifer Tiedtke
Sarah Rau
Prof'in Dr. Gertrud Lohaus

Illustrationen:

Christine Fehlis

Liebe Leserin, lieber Leser

Wuppertal ist die grünste Großstadt in Deutschland. Im Vergleich mit anderen Städten hat sie den größten Anteil an Grün- und Waldflächen am gesamten Stadtgebiet. Diesen „grünen“ Eindruck können sie täglich erleben: bepflanzte Wege und Straßen wirken freundlicher und attraktiver als „Betonwüsten“, zahlreiche Parkanlagen und Kinderspielplätze laden Groß und Klein zum Verweilen ein, private Gärten und Kleingartenkolonien zeigen ein reges Treiben und die Wälder in Wuppertal und Umgebung sind beliebte Ausflugsziele.

Die Lebensräume in Städten gehören größtenteils zu den Sekundärbiotopen, d.h. sie sind durch Menschen geschaffen bzw. stark durch Menschen beeinflusst. Dennoch bieten diese Biotop Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Die Stadt Wuppertal verfügt über ca. 20.000 Straßenbäume mit einer Vielfalt an Baumarten. Um Ihnen einen Teil dieser Vielfalt näherzubringen, wurde dieser Baumspaziergang konzipiert.

Der Weg durch die Broschüre

Diese Broschüre leitet Sie durch Wuppertal-Elberfeld entlang des Baumspaziergangs und bietet vielfältige Informationen zu den einzelnen Baumarten. Um diese voneinander unterscheiden zu können, werden die charakteristischen Merkmale dargestellt. Dabei werden auch biologische Fachbegriffe verwendet, um Ihnen zu zeigen, auf welche Unterschiede von Blattformen geachtet werden kann. Damit Sie die neuen Begriffe nachvollziehen können, sind auf den folgenden Seiten erklärende Zeichnungen eingefügt worden.

Es folgt eine schrittweise Beschreibung des Weges, wie Sie von einem zum nächsten Baum gelangen. Die einzelnen Baumstandorte sind auf einer Karte gekennzeichnet, um Ihnen den Wegverlauf anschaulicher und im Ganzen zu präsentieren.

Im Verzeichnis der einzelnen Baumarten sind der deutsche sowie der lateinische Arname und auch die Pflanzenfamilie genannt, so dass Sie einen kleinen Einblick in die Systematik der Bäume erhalten. Des Weiteren werden typische Standortbedingungen und geschichtliche sowie weitere Informationen zu jeder Baumart genannt. Das Foto eines Blattes der jeweiligen Baumart ermöglicht es Ihnen zu kontrollieren, ob sie den richtigen Baum entdeckt haben. Die Blattgröße auf dem Foto entspricht jedoch nicht der Originalgröße.

Vor allem für Kinder sind die interaktiven Aufgaben gedacht, die durch eigene Symbole auf der Karte gekennzeichnet sind (siehe Seite 18 und Seite 31). Mit diesen können jedoch nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene die Natur neu entdecken und sie mit verschiedenen Sinnen wahrnehmen. Schauen Sie doch vor Ihrem Spaziergang einmal nach, welche Materialien Sie für die Durchführung der Aufgaben mitnehmen müssen.

Um Sie auch über die Lebensbedingungen von Straßenbäumen in Städten aufzuklären, finden Sie eine Abbildung und weitere Zusatzinformationen im hinteren Teil der Broschüre (Seite 34). Nach dem Baumspaziergang können Sie Ihre Erlebnisse noch einmal mit Ihren Kindern beim gemeinsamen Basteln oder Malen Revue passieren lassen. Hierfür finden Sie einige Bastelideen am Ende der Broschüre (Seite 32).

Anleitung für die Benutzung des Weges

Der Baumspaziergang ist als Rundweg angelegt und circa 3 km lang. Bei moderatem Tempo beträgt die reine Laufzeit etwa eine Stunde und umfasst insgesamt 44 verschiedene Baumstandorte. Es ist allerdings empfehlenswert, sich ein wenig Zeit an jeder Station zu nehmen, um sich den Baum genau anzusehen und ihn auf die beschriebenen Merkmale zu untersuchen. Sollte dies nicht in Ihrem zeitlichen Rahmen liegen, kann der Spaziergang in Abschnitte eingeteilt oder der Start- und Endpunkt verschoben werden.

Vorsicht: Da sich der Pfad hauptsächlich an Straßen erstreckt, ist während des Spaziergangs besonders auf Ihre Sicherheit zu achten. Häufig müssen befahrende Straßen ohne Ampel überquert werden, sodass Sie besonders auf ihre Kinder achten sollten. Interaktive Aufgaben können zu Ihrem Schutz auf Spielplätzen und Parkwiesen durchgeführt werden.

Weiterhin zu beachten ist der Umgang mit beschriebenen Bäumen, deren Standort sich auf privatem Grundstück befindet. **Sie sollten zu keinem Zeitpunkt Privatgrundstücke betreten oder Pflanzenteile daraus entfernen.**

Start des Baum-Spaziergangs

Der Start- und Endpunkt des Baumspaziergangs befindet sich in der Nähe der Schwebebahnhaltestelle "Hauptbahnhof (Döppersberg)". Somit ist für Sie die Möglichkeit gegeben mit dem Verkehrsmittel Ihrer Wahl anzureisen.

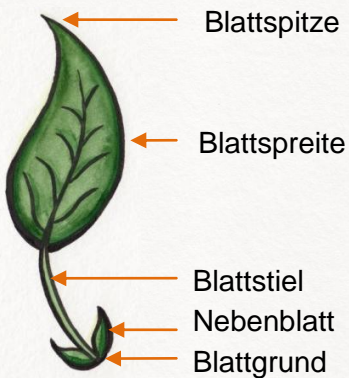
Orientieren Sie sich an dem Schwebebahngebäude und biegen Sie in die Straße "Schloßbleiche" ab. Gehen Sie weiter an der Wupper entlang, überqueren die Straße "Wall", bis zu einer kleinen Fußgängerbrücke auf der linken Seite.

Hier sind Sie am Start des Baumspaziergangs angelangt (weiter auf Seite 6).

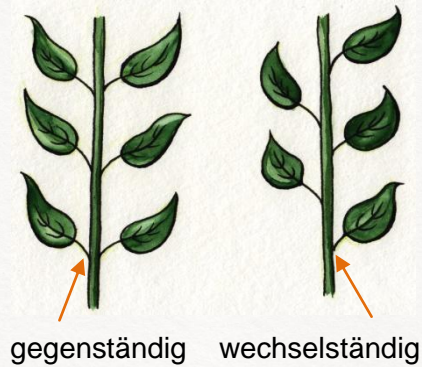
Merkmale und Fachbegriffe für Blätter

Jede Baumart hat ihre charakteristische Blattform, welche sie von anderen Arten abgrenzt. Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, Blätter voneinander zu unterscheiden. Dazu gehören z.B. die Blattstellung am Zweig, Blattformen, Nervatur und der Blattrand.

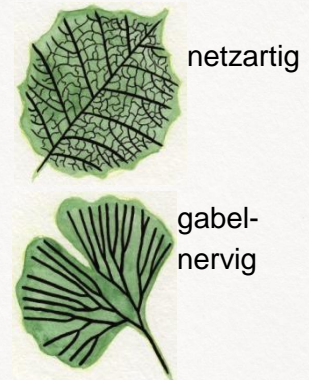
Grundaufbau eines Blattes



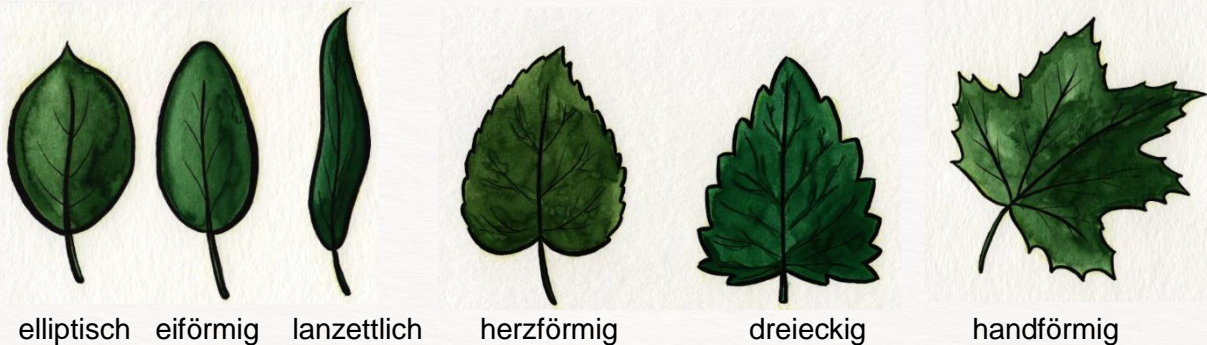
Position der Blätter am Zweig



Nervatur



Verschiedene Blattformen

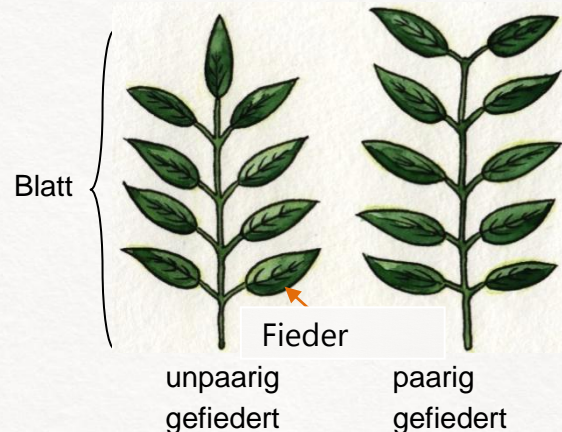


verschiedene Blattränder



Fiederblätter

Bei Fiederblättern setzt sich die Blattspreite aus voneinander getrennten Teilblättern (Fiedern) zusammen. Das Blatt ergibt sich aus allen Fiederblättern.



Weg: Der erste Baum, eine **Vogel-Kirsche**, befindet sich bereits unmittelbar links neben dieser Brücke am Wupperufer.

1. *Prunus avium*

Vogel-Kirsche



Familie: Rosaceae (Rosengewächse)

Erscheinung: sommergrüner, 15 bis 20 m hoher Baum

Standort: sonnige Hänge; kalkliebend

Vorkommen: Mittel-Europa, West-Asien

Merkmale: Blätter wechselständig, einfach, elliptisch, gesägt, mit kirschroten Nektardrüsen am Blattgrund

Besonderes: Holz für Möbel und Musikinstrumente; als Straßenbaum gut geeignet, nicht anfällig für Industriegase; Kirschen/Nektar dienen bis zu 48 Tierarten als Nahrung

Weg: Wenige Meter weiter entlang der Wupper können Sie sich eine **Weide** mit ihren länglich glänzenden Blättern und herabhängenden Ästen anschauen.

2. *Salix x rubens*

Silberbruch-Weide, Fahl-Weide



Familie: Salicaceae (Weidengewächse)

Erscheinung: sommergrüner, bis zu 20 m hoher Baum

Standort: feuchte, sandige Böden; sonnig

Vorkommen: Mittel-Europa

Merkmale: Blätter wechselständig, einfach, lanzettlich, gesägt, lang zugespitzt

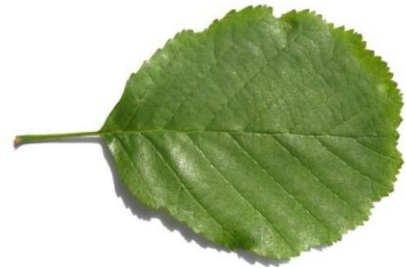
Besonderes: natürlich vorkommende Kreuzung aus *Salix alba* (Silber-Weide) und *Salix fragilis* (Bruch-Weide); aufgrund des dichten Wurzelwerks häufig zur Uferbefestigung gepflanzt; Bienenweide

Weg: Den nächsten Baum, die **Schwarz-Erle**, finden Sie gegenüber der Einmündung zur „Bankstraße“, direkt am Ufer.

3. *Alnus glutinosa*

Schwarz-Erle

- Familie:** Betulaceae (Birkengewächse)
Erscheinung: sommergrüner, bis 20 m hoher Baum
Standort: nasse, nährstoffreiche, kalkarme Böden; Begleiter von Bächen/Flüssen
Vorkommen: Mittel-Europa
Merkmale: Blätter wechselständig, einfach, rundlich, gesägt, vorn meist eingebuchtet
Besonderes: Symbiose mit Knöllchenbakterien zur Stickstoffversorgung; eingesetzt zur Ufersicherung aufgrund des dichten Wurzelwerks; Holz wasserbeständig



Weg: Rechts daneben, vor der Schwebbahnstütze, wächst die **Gewöhnliche Esche**. Schauen Sie sich doch mal ihre gefiederten Blätter an.

4. *Fraxinus excelsior*

Gewöhnliche Esche

- Familie:** Oleaceae (Ölbaumgewächse)
Erscheinung: sommergrüner, bis 40 m hoher Baum
Standort: nährstoffreiche, lockere Böden; sonnig
Vorkommen: Mittel-Europa
Merkmale: Blätter gegenständig, zusammengesetzt, 4 bis 6 Fiederpaare, unpaarig, Fiedern gesägt
Besonderes: Wurzelwerk kann Häusern schaden; hartes elastisches Holz für Sportgeräte; gehört zur gleichen Familie wie der Olivenbaum (*Olea europaea*); Achilles soll Hektor mit einem Eschenspeer besiegt haben



Weg: Weiter geradeaus entlang der Straße "Mäuerchen", säumen auf beiden Seiten **Gewöhnliche Platanen** den Weg. Sie können diese leicht an der Rinde erkennen, die in großen Stücken abgeblättert ist.



5. *Platanus x hispanica*

Gewöhnliche Platane

- Familie:** Platanaceae (Platanengewächse)
Erscheinung: sommergrüner, bis 30 m hoher Baum
Standort: häufig in Parks und an Straßen gepflanzt; anspruchslos
Vorkommen: Europa
Merkmale: Blätter wechselständig, einfach, handförmig, 3 bis 5 ungleich große Lappen, gezähnt
Besonderes: raschwüchsig; schädlingsresistent; Kreuzung aus zwei Platanenarten; Rinde blättert in großen Stücken ab

Weg: Auf der gegenüberliegenden Straßenseite ist ein Parkplatz mit einer gelben Schranke. Gehen Sie über diesen Parkplatz. Geradeaus steht auf der Grünfläche eine sehr große **Blutbuche**.



6. *Fagus sylvatica purpurea*

Blutbuche

- Familie:** Fagaceae (Buchengewächse)
Erscheinung: sommergrüner, bis 30 m hoher Baum
Standort: nährstoffreicher, sandig-lehmiger Boden
Vorkommen: Mittel-Europa
Merkmale: Blätter wechselständig, einfach, eiförmig, glattrandig, seidig behaart, Farbe rötlich-bräunlich
Besonderes: beliebter Parkbaum; aus einer Mutation der Rotbuche entstanden; Blutbuche auf Grund der Blattfarbe; Rot- und Blutbuche haben beide rötliches Holz

Weg: Gehen Sie weiter an der Blutbuche vorbei. Der übernächste Baum, auf derselben Grünfläche, ist die **Sommer-Linde** mit ihren herzförmigen Blättern.

7. *Tilia platyphyllos*

Sommer-Linde

- Familie:** Malvaceae (Malvengewächse)
Erscheinung: sommergrüner, bis 40m hoher Baum
Standort: nährstoffreiche Böden; milde Lagen
Vorkommen: Mittel-Europa
Merkmale: Blätter wechselständig, einfach, herzförmig, gesägt, weißliche Büschel an den Hauptnerven der Blattunterseite
Besonderes: empfindlich gegen Luftschadstoffe; häufig in Parks; kann bis zu 1000 Jahre alt werden; kulturell bedeutend; Bienennährgehölz (Lindenblüten-Honig); weiches Holz



Weg: Folgen Sie dem Weg durch die Hausunterführung. Sofort hinter der Unterführung biegen Sie links ab, in die Fußgängerzone. Dort sehen sie direkt an der Ecke die **Yulan-Magnolie**.

8. *Magnolia denudata*

Yulan-Magnolie

- Familie:** Magnoliaceae (Magnoliengewächse)
Erscheinung: sommergrüner, bis 20 m hoher Baum
Standort: humoser Boden; empfindlich gegen Trockenheit
Vorkommen: Mittel-China
Merkmale: Blätter wechselständig, einfach, verkehrt eiförmig bis länglich
Besonderes: salzverträglich, gut als Stadtbaum geeignet; ist ein Elternteil der Tulpen-Magnolie; wird häufig für Kreuzungen mit anderen Arten benutzt



Weg: Neben der Magnolie befindet sich ein **Tulpenbaum**. Im Frühling trägt er wunderschöne tulpenähnliche Blüten.



9. *Liriodendron tulipifera*

Tulpenbaum

- Familie:** Magnoliaceae (Magnoliengewächse)
Erscheinung: sommergrüner, bis 40 m hoher Baum
Standort: feuchte, nährstoffreiche, lockere Böden; verträgt kurzzeitige Bodennässe; sonnig
Vorkommen: Nordost-Amerika
Merkmale: Blätter wechselständig, einfach, glattrandig gelappt, langstielig, ungewöhnliche Form
Besonderes: Park- und Straßenbaum; Blüten erinnern an gelb-grüne Tulpen; Blüten zeigen entwicklungsgeschichtlich viele ursprüngliche Merkmale; Bienennährgehölz

Weg: Wenn sie die Fußgängerzone Richtung "Friedrich-Ebert-Straße." gehen, sehen Sie eine immergrüne **Europäische Stechpalme** mit glänzenden Blättern und auffälligen Stachelspitzen.



10. *Ilex aquifolium*

Europäische Stechpalme

- Familie:** Aquifoliaceae (Stechpalmengewächse)
Erscheinung: immergrüner, 1 bis 10 m hoher Strauch
Standort: humoser, feuchter Boden; atlantisches Klima
Vorkommen: Mittel-Europa
Merkmale: Blätter wechselständig, einfach, elliptisch, gezähnt, mit Stachelspitzen, ledrig grün
Besonderes: größere Exemplare entwickeln zwei verschiedene Arten von Blättern (mit und ohne Stacheln); giftig; Holz für Intarsien

Weg: Im übernächsten dahinter liegenden Beet, hinter der Straßenlaterne, sehen Sie schon die **Stiel-Eiche** mit ihrem mit Efeu bewachsenen Stamm. Die Stiel-Eiche besitzt trotz des Namens einen sehr kurzen Blattstiel.

11. *Quercus robur*

Stiel-Eiche

- Familie:** Fagaceae (Buchengewächse)
Erscheinung: sommergrüner, bis 35 m hoher Baum
Standort: frische, mäßig saure bis kalkige Böden
Vorkommen: Europa
Merkmale: Blätter wechselständig, einfach, einförmig, gebuchtet, am Blattgrund geöhrt
Besonderes: Eicheln früher wichtigstes Mastfutter für Schweine; fest im Boden; sturmfest; Früchte gestielt; Bau- und Möbelholz; Rinde früher zur Ledergerbung; bis zu 1000 Jahre alt; Hybride mit *Q. petraea*



Weg: An der Ecke "Kasinostraße/Herzogstraße" überqueren Sie die Kreuzung in die "Friedrich-Ebert-Straße" Sie gehen nun direkt auf den **Drüsigen Götterbaum** mit seinen großen, langen Fiederblättern zu.

12. *Ailanthus altissima*

Drüsiger Götterbaum

- Familie:** Simaroubaceae (Bittereschengewächse)
Erscheinung: sommergrüner, bis 20 m hoher Baum
Standort: anspruchslos; nährstoffreiche Böden
Vorkommen: China, Korea
Merkmale: Blätter wechselständig, zusammengesetzt, unpaarig gefiedert, Fiederblättchen glattrandig
Besonderes: widerstandsfähig gegenüber Streusalz, Immissionen, Trockenheit; idealer Stadtbaum; gilt in NRW jedoch als „invasive Art“ weil er sich sehr stark vermehrt



Weg: Überqueren Sie die "Friedrich-Ebert-Straße". Sie stehen nun vor einem **Amerikanischen Amberbaum**. Dieser ist als Straßenbaum sehr beliebt.



13. *Liquidambar styraciflua*

Amerikanischer Amberbaum

Familie: Hamamelidaceae (Zaubernussgewächse)

Erscheinung: sommergrüner, bis 20 m hoher Baum

Standort: feuchte, mäßig nährstoffreiche Böden; kalkmeidend; sonnige Standorte

Vorkommen: Nord-Amerika

Merkmale: Blätter wechselständig, einfach, 5 bis 7-zählig gelappt, glattrandig, sternförmig

Besonderes: süßlicher Duft der Blätter; Harz zur Herstellung von Parfüm und Klebstoffen; Holz wird für Fässer verwendet; rote Herbstfärbung; Park- und Straßenbaum

Weg: Gehen Sie weiter bis zum "Laurentiusplatz", der von **Winter-Linden** gesäumt wird.

14. *Tilia cordata*

Winter-Linde

Familie: Malvaceae (Malvengewächse)

Erscheinung: sommergrüner, bis 30 m hoher Baum

Standort: tiefgründige bis schuttreiche Böden; kalkliebend; warme Lagen

Vorkommen: Mittel-Europa

Merkmale: Blätter wechselständig, einfach, herzförmig, gesägt, kleiner als Sommerlinde, mit bräunlichen Haarbüscheln an den Hauptnerven der Blattunterseite

Besonderes: bodenfestigendes Wurzelwerk; kulturell bedeutend (z.B. „Gerichtslinde“)



Weg: Spazieren Sie rechts die "Laurentiusstraße" hinauf. Folgen Sie der Straße bis zum Ende, wo sie auf **Gewöhnliche Mehلبeeren** treffen. Die Blätter sind auf der Unterseite behaart.

15. *Sorbus aria*

Gewöhnliche Mehلبeere

- Familie:** Rosaceae (Rosengewächse)
Erscheinung: sommergrüner, 10 m hoher Baum
Standort: kalkliebend; trockene bis frische Böden; sommerwarme Standorte
Vorkommen: Mittel-Europa
Merkmale: Blätter wechselständig, einfach, eiförmig, gesägt, Blattunterseite graufilzig behaart
Besonderes: ist für das Stadtklima geeignet; Trockenheitstoleranz; Pioniergehölz; Früchte essbar (kleine Apfelfrüchte früher z.T. als Mehلبeimischung)



Weg: Gehen Sie links in die "Luisenstraße", dann rechts steil den "Grünewalder Berg" hoch und weiter in die Straße "Am Kasinogarten". Nach wenigen Metern steht rechts eine kleine **Sal-Weide** halb hinter einer Mauer.

16. *Salix caprea*

Sal-Weide

- Familie:** Salicaceae (Weidengewächse)
Erscheinung: sommergrüner, bis 10 m hoher Baum
Standort: wechselfeuchte Standorte; sonnig
Vorkommen: Mittel-Europa
Merkmale: Blätter wechselständig, einfach, ganzrandig bis unregelmäßig gesägt, eingesenkte Blattnerven
Besonderes: Pioniergehölz auf Brachen, keimt sogar in Mauerfugen; wichtigste Trachtpflanze für Bienen im Frühjahr; Rinde enthält Salicin (Schmerzmittel)



Weg: Weiter oben auf der rechten Seite können Sie eine **Schwarz-Kiefer** finden. Sie müssen jedoch genau hinsehen, da diese am Stamm sehr stark mit Efeu bewachsen ist.

17. *Pinus nigra*

Schwarz-Kiefer

- Familie:** Pinaceae (Kieferngewächse)
Erscheinung: immergrüner, bis 25 m hoher Baum
Standort: magere, trockene Böden; sonnig
Vorkommen: Süd- und Südost-Europa
Merkmale: Blätter nadelförmig, in Büscheln, zweinadelig, mit langer Nadelscheide, stechend
Besonderes: früher wichtiger Lieferant von Terpentinöl aufgrund seines harzreichen Holzes; erste Zapfen erst nach etwa 10 Jahren; Forst- und Parkbaum; Holz für Bühnenböden, da es wenig knarrt



Weg: Erklimmen Sie nun weiter den Berg, bis Sie an eine Treppe "Tippen-Tappen-Tönchen" kommen. Rechts neben den ersten Treppen befindet sich eine **Hainbuche**.

18. *Carpinus betulus*

Hainbuche

- Familie:** Betulaceae (Birkengewächse)
Erscheinung: sommergrüner, bis 20 m hoher Baum
Standort: frische, nährstoffreiche Böden, sonnig bis halbschattig, anspruchslos
Vorkommen: Mittel-Europa
Merkmale: Blätter wechselständig, einfach, eiförmig, gesägt, mit gefalteter Oberseite
Besonderes: sehr schnittverträglich (oft als Hecke angepflanzt); hohe Regenerationsfähigkeit; stadtklimaverträglich; Hartholz zum Drechseln



Weg: Zwei Treppenkurven weiter, können Sie in der nächsten Innenkurve rechts, halb hinter der Mauer, einen **Fächer-Ahorn** bewundern. Dies ist eine relativ anspruchsvolle Baumart.

19. *Acer palmatum*

Fächer-Ahorn

Familie: Sapindaceae (Seifenbaumgewächse)

Erscheinung: sommergrüner, 3 bis 5 m hoher Baum/Strauch

Standort: Wind- und frostgeschützte Standorte; schwach saurer, sandig-humoser Boden

Vorkommen: Mittel- und Süd-Japan, Korea, China

Merkmale: Blätter gegenständig, einfach, gelappt, 7-zählig, Lappen gesägt

Besonderes: sehr langsam wachsend; starke Bodenerwärmung führt zur Wachstumsbeeinträchtigung; viele Zuchtformen und Unterarten



Weg: Nachdem Sie den Aufstieg geschafft haben, biegen Sie links ab und gehen weiter die "Gertruden-Straße" hoch. Nach wenigen Metern sehen sie auf der linken Seite eine sehr große **Ess-Kastanie**.

20. *Castanea sativa*

Ess-Kastanie

Familie: Fagaceae (Buchengewächse)

Erscheinung: sommergrüner Baum

Standort: lichtliebend; sonnig; lockere, tiefgründige nährstoffreiche, leicht saure Lehmböden

Vorkommen: Süd-Europa

Merkmale: Blätter wechselständig, einfach, länglich bis lanzettlich, gesägt

Besonderes: Nussfrüchte sind essbar und enthalten viele Kohlenhydrate (Maronen); Holz für Möbel; sehr hitzetolerant; als Parkbaum bisher eher in Süd-Deutschland



Weg: Folgen Sie nun der Rechtsbiegung der Straße und gehen Sie weiter, bis zum nächsten Baum. Hierbei handelt es sich um einen **Spitz-Ahorn**.

21. *Acer platanoides*

Spitz-Ahorn



Familie: Sapindaceae (Seifenbaumgewächse)

Erscheinung: sommergrüner, bis 30 m hoher Baum

Standort: anspruchslos; sonnige bis schattige Lage; frische, kalk- und nährstoffreiche Böden; auch Hang-, Schlucht- und Auwälder

Vorkommen: Europa

Merkmale: Blätter gegenständig, einfach, 5 bis 7-lappig, bogig gezähnt, lang gestielt

Besonderes: Blüten sind nektarreich; wenig Bedeutung als Nutzholz; blüht als einzige Ahorn-Art vor dem Blattaustrieb

Weg: Biegen Sie erst nach links in die "Schusterstraße", dann nach rechts in die "Schneiderstraße" und wieder rechts in die "Marienstraße". Dort steht links, an der Ecke zur "Wirkerstraße", ein großer **Berg-Ahorn**.

22. *Acer pseudoplatanus*

Berg-Ahorn



Familie: Sapindaceae (Seifenbaumgewächse)

Erscheinung: sommergrüner, bis 30 m hoher Baum

Standort: feuchte, tiefgründige, nährstoffreiche, basische Böden; sonnig

Vorkommen: Europa

Merkmale: Blätter gegenständig, einfach, 5-lappig, Lappen gesägt

Besonderes: hochwertiges, helles Holz; gelbgolden bis rote Herbstfärbung; aus dem Saft einer kanadischen Ahornart wird Ahornsirup hergestellt

Weg: Direkt gegenüber, in der „Wirkerstraße“, sind kreisförmig sechs **Gleditschien** auf einem kleinen Platz gepflanzt.

23. *Gleditsia triacanthos*

Amerikanische Gleditschie

- Familie:** Fabaceae (Schmetterlingsgewächse)
Erscheinung: sommergrüner, bis 25 m hoher Baum
Standort: kalkliebend; mäßig trockene bis feuchte Böden; sonnig bis lichtsattig
Vorkommen: Nordost-Amerika
Merkmale: Blätter wechselständig, zusammengesetzt, gefiedert, 7 bis 13 Fiederpaare plus Endfieder, glattrandig, z.T. doppelt gefiedert
Besonderes: Äste und Rinde stark dornig; relativ tolerant gegen Schadstoff; Lederhülsenbaum da bis zu 40 cm lange Hülsen (Früchte)



Weg: Folgen Sie der „Wirkerstraße“ über sechs Stufen in den kleinen Park. Wenn Sie dem Weg wenige Schritte folgen, sehen Sie auf der rechten Seite, hinter den kleinen Sitzmöglichkeiten, einen **Kultur-Apfel**.

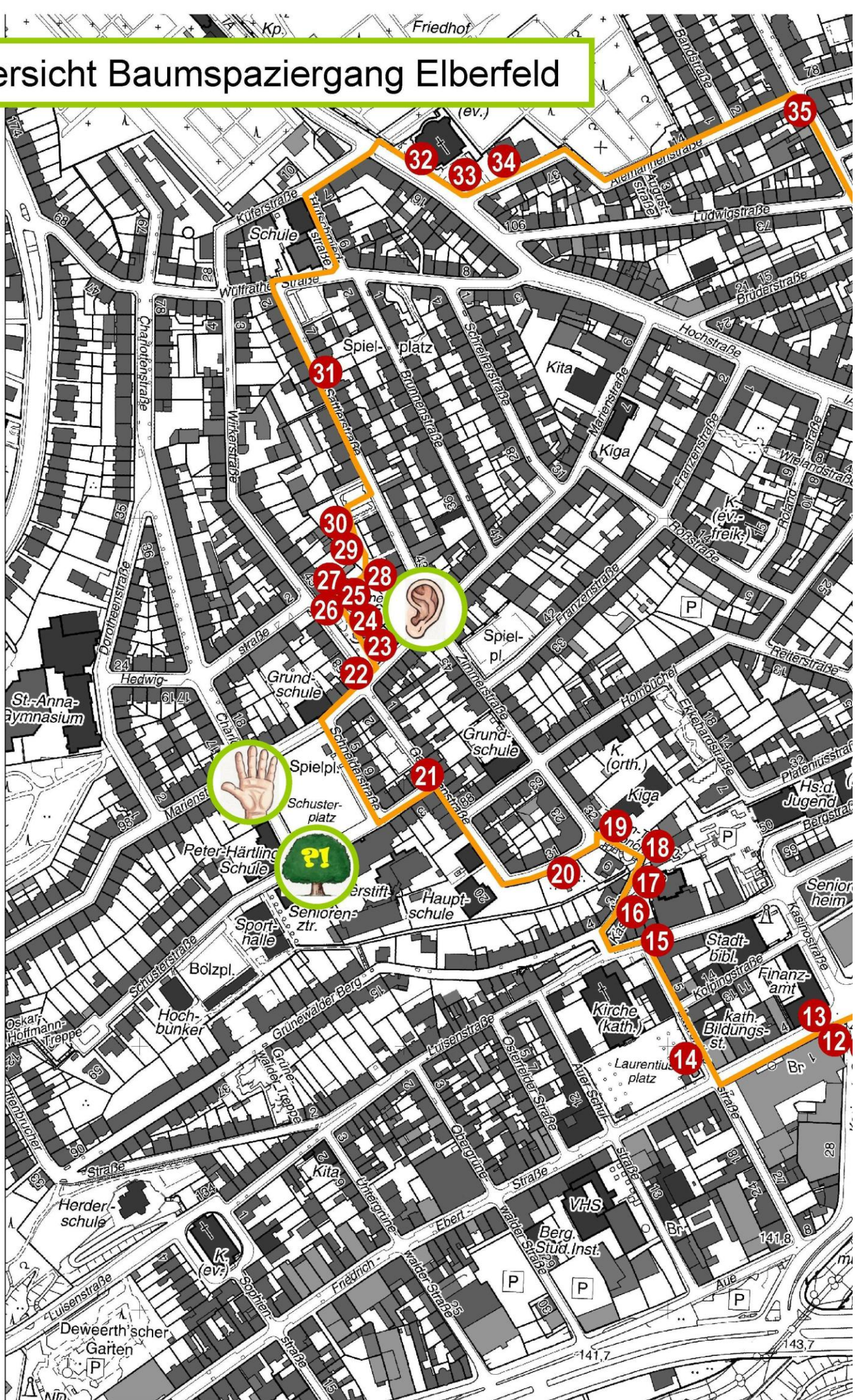
24. *Malus domestica*

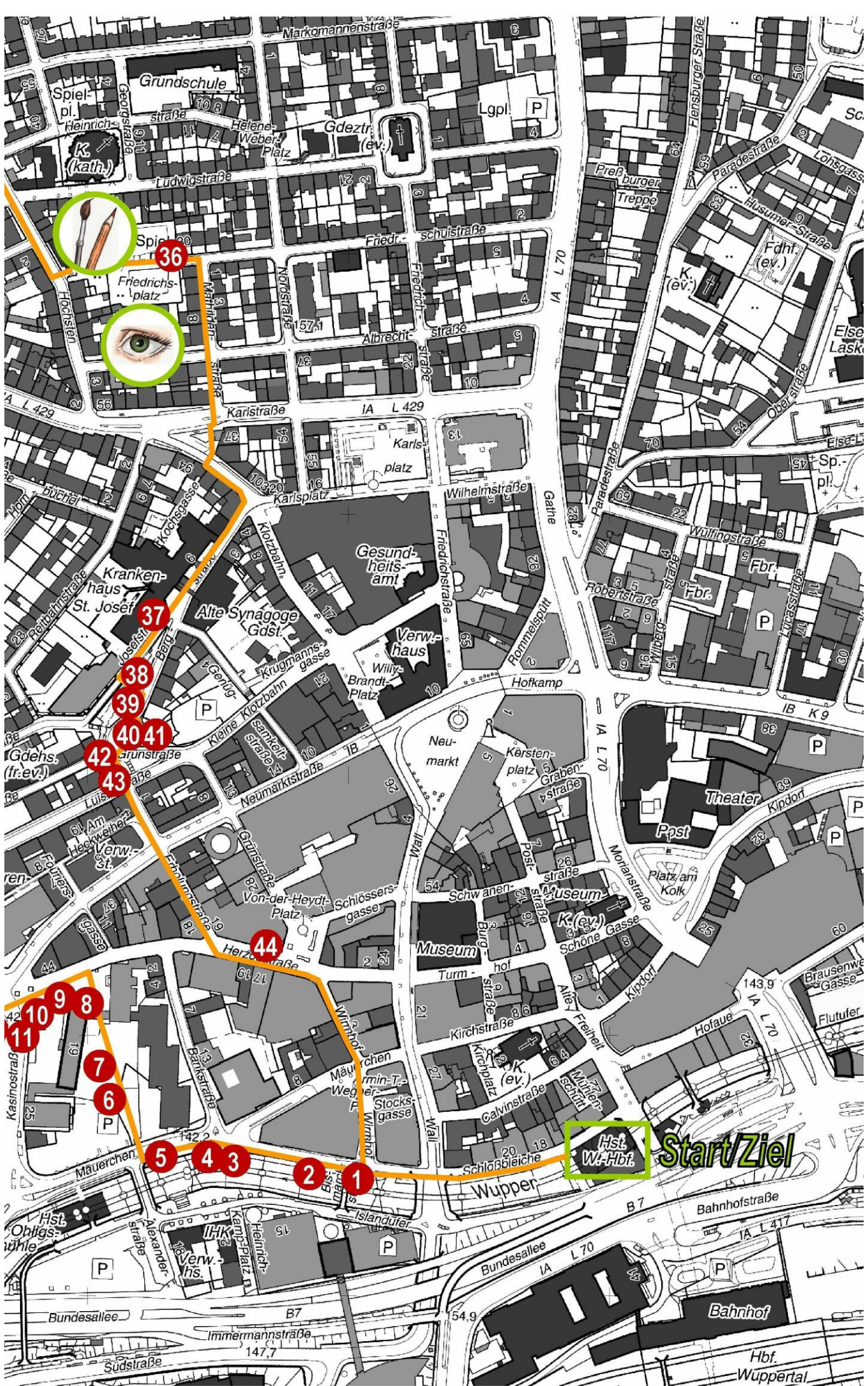
Kultur-Apfel

- Familie:** Rosaceae (Rosengewächse)
Erscheinung: sommergrüner, bis 15 m hoher Baum
Standort: anpassungsfähig; bevorzugen lockere, nährstoffreiche, kalkhaltige Böden
Vorkommen: Mittel-Europa, West-Asien
Merkmale: Blätter wechselständig, einfach, eiförmig, gesägt, kurz zugespitzt
Besonderes: wichtigstes Obstgehölz; zahlreiche Sorten durch Züchtung und Zufallsfunde (z.B. Roter Boskop); empfindlich gegenüber Streusalz und Hitze



Übersicht Baumspaziergang Elberfeld





Hst. W.-Hbf. **Start/Ziel**

Weg: Direkt daneben, auf derselben Wiese, befindet sich eine **Kultur-Birne**.



25. *Pyrus communis*

Kultur-Birne

- Familie:** Rosaceae (Rosengewächse)
Erscheinung: sommergrüner, bis zu 20 m hoher Baum
Standort: lichtbedürftig; frische, nährstoffreiche Böden
Vorkommen: Kulturform
Merkmale: Blätter einfach, wechselständig, elliptisch bis eiförmig, gesägt
Besonderes: Abgrenzung zur Wildbirne (Europa) nicht immer eindeutig; wurde gezüchtet, um größere schmackhafte Birnen zu erhalten; sehr festes Holz

Weg: Gegenüber, auf der linken Seite, befindet sich noch vor der Rechtsbiegung, ein Strauch. Hier sehen Sie die **Gewöhnlichen Haselnuss** mit ihren runden Blättern.



26. *Corylus avellana*

Gewöhnliche Hasel

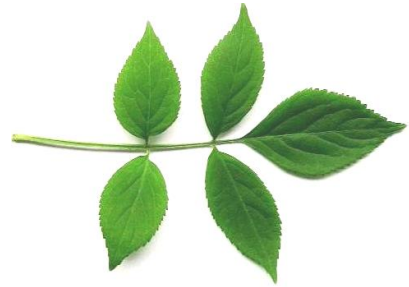
- Familie:** Betulaceae (Birkengewächse)
Erscheinung: sommergrüner, bis 2 bis 6 hoher Strauch
Standort: mäßig trockene bis feuchte Böden; sonnig bis halbschattig; anspruchslos
Vorkommen: Mittel-Europa
Merkmale: Blätter wechselständig, einfach, rundlich, doppelt gesägt, drüsig behaart, mit schlanker Spitze
Besonderes: für das Stadtklima geeignet; Nüsse als Nahrung für viele Tiere; Haselzweige als Wünschelruten

Weg: Wenn Sie dem Weg weiter nach rechts folgen, können Sie hinter der mittleren der drei Bänke drei **Schwarze Holunder**-Büsche mit ihren aromatischen Blüten und Früchten sehen.

27. *Sambucus nigra*

Schwarzer Holunder

- Familie:** Adoxaceae (Moschuskrautgewächse)
Erscheinung: sommergrüner, bis 7 m hoher Strauch
Standort: frische, nährstoffreiche, lockere Böden
Vorkommen: Mittel-Europa
Merkmale: Blätter gegenständig, zusammengesetzt, unpaarig gefiedert, 5 Fiederblättchen, gesägt
Besonderes: Früchte dienen zur Farbstoffherstellung; Pflanze ist Stickstoffanzeiger; Vogel- und Bienennährgehölz; Holunderbeeren sind roh nicht essbar; als Saft/Gelee essbar



Weg: Der 3. große Laubbaum auf der Grünfläche ist eine **Trauben-Eiche**

28. *Quercus petraea*

Trauben-Eiche

- Familie:** Fagaceae (Buchengewächse)
Erscheinung: sommergrüner, bis 40 m hoher Baum
Standort: anspruchslos; trockene, auch nährstoffarme Böden; wärmeliebend
Vorkommen: Mittel-Europa
Merkmale: Blätter wechselständig, einfach, eiförmig, gebuchtet, glattrandig, nicht geöhrt
Besonderes: sehr widerstandsfähiges Holz; oft als Windschutz; für Weinfässer und Möbel; Eicheln sind Schweinemast- und Wildfutter; kann 500 bis 800 Jahre alt werden



Weg: Folgen Sie dem Weg weiter nach links. Hinter der 1. Straßenlaterne, sehen Sie eine **Echte Walnuss** auf der linken Seite.

29. *Juglans regia*

Echte Walnuss



Familie: Juglandaceae (Walnussgewächse)

Erscheinung: sommergrüner, bis zu 20 m hoher Baum

Standort: kalkliebend; nährstoffreicher, tiefgründiger Boden; wärmeliebend

Vorkommen: Südost-Europa, Südwest-Asien

Merkmale: Blätter wechselständig, zusammengesetzt, unpaarig gefiedert, Fiederblättchen glattrandig, letztes Fiederblatt am größten

Besonderes: wächst im Schutz von Gebäuden besser; nicht als Straßenbaum geeignet; aber auf Grünflächen, wertvolles Holz; Walnüsse

Weg: Kurz vor der Weggabelung, können Sie links eine **Vogelbeere** betrachten. Diese ist im Sommer an den roten Früchten und den gefiederten Blättern zu erkennen.

30. *Sorbus aucuparia*

Vogelbeere



Familie: Rosaceae (Rosengewächse)

Erscheinung: sommergrüner, bis zu 15 m hoher Baum

Standort: anspruchslos; trockener-feuchter Boden; warme, sonnige Standorte

Vorkommen: Mittel-Europa

Merkmale: Blätter wechselständig, zusammengesetzt, unpaarig gefiedert, 11 bis 17 Fiederblättchen, gesägt

Besonderes: Pioniergehölz, wichtige Futterpflanze und Nistplatz für Vögel; als Stadtbaum geeignet; vitaminreiche Apfelfrüchte

Weg: Überqueren Sie nun den Parkplatz und biegen links in die "Sattlerstraße" ein. Dort sehen Sie nach ca. 50 Metern auf beiden Seiten der Straße **Schwedische Mehlbeeren**.

31. *Sorbus intermedia*

Schwedische Mehlbeere

- Familie:** Rosaceae (Rosengewächse)
Erscheinung: sommergrüner, 10 m hoher Baum
Standort: nährstoffreiche, leicht saure bis basische Böden
Vorkommen: Nord-Europa
Merkmale: Blätter wechselständig, einfach, gelappt, Lappen gesägt
Besonderes: Wind- und Streusalz-verträglich; als Stadtbaum gut geeignet; Holz wird kaum verwendet; vermutlich aus Kreuzungen mehrerer *Sorbus*-Arten hervorgegangen



Weg: Gehen Sie am Ende der Straße rechts in die "Wülfrather Straße", dann links in die "Hufschmiedstraße" und wieder rechts in die "Küferstraße". An der Ampel rechts halten. Links von der Kirche steht ein **Riesen-Lebensbaum**.

32. *Thuja plicata*

Riesen-Lebensbaum

- Familie:** Zypressaceae (Zypressengewächse)
Erscheinung: immergrüner, bis zu 20 m hoher Baum mit Kegelform
Standort: feuchte, nährstoffreiche Böden; sonnig bis halbschattig; anspruchslos
Vorkommen: Nord-Amerika
Merkmale: Blätter schuppenförmig, in Gruppen/ Büscheln, dreieckig, glattrandig, dachziegelartig angeordnet
Besonderes: ausgeprägte Öldrüsen verbreiten typischen Geruch; oft in Gärten oder auf Friedhöfen



Weg: Nachdem Sie wenige Meter weiter gegangen sind, sehen Sie im Kirchengarten eine Informationstafel "Zur Friedhofskirche". Direkt dahinter wächst eine **Tulpen-Magnolie**, die im Frühling große Blüten trägt.

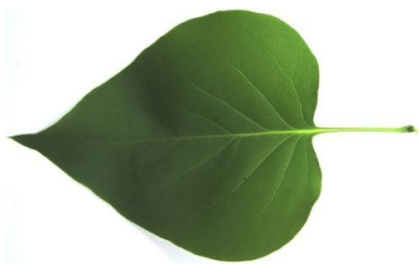


33. *Magnolia x soulangeana*

Tulpen-Magnolie

- Familie:** Magnoliaceae (Magnoliengewächse)
Erscheinung: sommergrüner, 5-7 m hoher Baum; Blüten weiss bis rötlich
Standort: nährstoffreicher, humoser Boden; sonniger Standort
Vorkommen: Kulturform, viele Varietäten
Merkmale: Blätter wechselständig, einfach, eiförmig, glattrandig, spitz zulaufend
Besonderes: Kreuzung; durch die schöne Blüte beliebter Parkbaum; Blüten erscheinen vor dem Blattaustrieb; ohne Duft

Weg: Biegen Sie danach links in die "Alemannenstraße" ein. Am Ende des Kirchengartens können Sie auf der linken Seite einen **Gewöhnlichen Fliederstrauch** mit seinen stark duftenden Blüten sehen.



34. *Syringa vulgaris*

Gewöhnlicher Flieder

- Familie:** Oleaceae (Ölbaumgewächse)
Erscheinung: sommergrüner, 4 bis 6 m hoher Strauch
Standort: sehr sonnig; anpassungsfähig; nährstoffreiche, kalkhaltige Böden; hitzeverträglich
Vorkommen: Südwest-Europa
Merkmale: Blätter gegenständig, einfach, herzförmig, glattrandig
Besonderes: hohes Ausschlagvermögen; robuster Windschutz; Straßenbegleitgrün; Nahrung für Schmetterlinge

Weg: Folgen Sie der "Alemannenstraße" bis zum Ende und biegen Sie rechts in die Straße "Höchsten" ab. Sie sehen auf der rechten Seite einen **Ginkgo-Baum**.

35. *Ginkgo biloba*

Ginkgobaum

Familie: Ginkgoaceae (Ginkgogewächse)

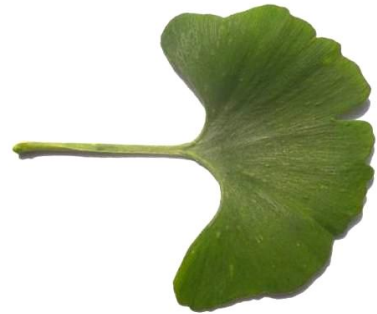
Erscheinung: sommergrüner, bis 30 m hoher Baum

Standort: lockerer Boden; nicht zu nasser Standort; sonnig

Vorkommen: China

Merkmale: Blätter wechselständig, einfach, fächerförmig, Lappen leicht gebuchtet, Gabeladerung, lederartig

Besonderes: häufig als Parkbaum; erträgt Luftschadstoffe; gehört wie die Nadelbäume zu den Nacktsamern (Gymnospermen)



Weg: Gehen Sie die Straße "Höchsten" weiter nach unten, dann links in den kleinen Weg "Friedrichsplatz". Direkt hinter dem Spielplatz ist ein **Feld-Ahorn** auf der linken Seite des Weges zu sehen.

36. *Acer campestre*

Feld-Ahorn

Familie: Sapindaceae (Seifenbaumgewächse)

Erscheinung: sommergrüner, bis 15 m hoher Baum

Standort: wärmeliebend; trockene bis frische, nährstoffreiche Böden

Vorkommen: Europa

Merkmale: Blätter gegenständig, einfach, 5-lappig, ganzrandig, lang gestielt; untere Lappen deutlich kleiner

Besonderes: kleinster der drei heimischen Ahornarten; Blüten sind nektarreich; Park- und Straßenbaum; Holz kaum genutzt



Weg:

Am Friedrichsplatz gehen Sie geradeaus in die Friedrichschulstr. und biegen rechts in die Mathildenstr. ein, überqueren die Karlstr. und gehen weiter in die Klotzbahn und biegen dort rechts in die Josefstr. ein. Vor dem Krankenhaus befindet sich die **Gold-Ulme** mit ihren gelblichen Blättern.

37. *Ulmus hollandica* 'Wredei'

Gold-Ulme

Familie: Ulmaceae (Ulmengewächse)

Erscheinung: sommergrüner, bis 10 m hoher Baum, oft mit säulenförmiger Krone

Standort: kalkliebend; bevorzugt einen sonnigen Standort; nährstoffreiche, feuchte Böden

Vorkommen: Kulturform

Merkmale: Blätter wechselständig, einfach, eiförmig, doppelt gesägt, gelbe Färbung

Besonderes: resistent gegen die Ulmenkrankheit, welche von Pilzen verursacht wird; frosthart; leuchtend goldgelbe Blätter



Weg:

Überqueren Sie nach einigen Metern die "Josefstraße". Hinter dem Stromkasten, auf der Grünfläche zwischen Treppe und "Bergstraße", steht ein **Eingrifflicher Weißdorn**.

38. *Crataegus monogyna*

Eingrifflicher Weißdorn

Familie: Rosaceae (Rosengewächse)

Erscheinung: sommergrüner, bis 7 m hoher Großstrauch

Standort: an felsigen Hängen, in Gebüsch, tiefwurzeln; anspruchslos; kalkliebend

Vorkommen: Europa

Merkmale: Blätter wechselständig, einfach, gelappt, Lappen gesägt

Besonderes: Extrakte medizinisch als herzstärkendes Mittel; Früchte dienen vielen Tieren als Nahrung und der dichte Wuchs als Schutz; gut schnittverträglich



Weg: Gehen Sie die Treppe hinunter. Auf der linken Seite sehen Sie eine **Kanada-Pappel**. Wenn der Wind weht, können Sie die ungewöhnliche seitliche Bewegung der Blätter beobachten.

39. *Populus x canadensis*

Kanadische Pappel

- Familie:** Salicaceae (Weidengewächse)
Erscheinung: sommergrüner, bis 30 m hoher Baum
Standort: alle Böden; sonnige Lage
Vorkommen: Nord-Amerika
Merkmale: Blätter wechselständig, einfach, dreieckig bis herzförmig, gesägt
Besonderes: Kreuzung aus Schwarz-Pappel (*Populus nigra*) und der Amerikanischen Schwarz-Pappel (*Populus deltoides*); kein Straßenbaum, da sehr wind- und schädlingsanfällig; größter Holzzuwachs



Weg: Direkt hinter der Pappel gehen Sie links die Stufen hinunter. Überqueren Sie die "Bergstraße" und dann nach rechts. Auf der linken Seite sehen Sie die **Rotbuche**, deren Zweige über die Straße wachsen.

40. *Fagus sylvatica*

Rotbuche, Gewöhnliche Buche

- Familie:** Fagaceae (Buchengewächse)
Erscheinung: sommergrüner, bis 30 m hoher Baum
Standort: frische, nährstoffreiche Böden
Vorkommen: Mittel-Europa
Merkmale: Blätter wechselständig, einfach, eiförmig, ganzrandig bis leicht gewellt
Besonderes: rötliches Holz (Name!) für Möbel und als Brennholz oder Holzkohle; Jungbuchen sind schattentolerant und daher im Wald konkurrenzstark; häufigste Laubbaumart in Deutschland



Weg: Direkt daneben befindet sich eine immergrüne **Gewöhnliche Eibe** mit nadelförmigen Blättern.

41. *Taxus baccata*

Gewöhnliche Eibe

Familie: Taxaceae (Eibengewächse)

Erscheinung: immergrüner, 10 m hoher Baum

Standort: nährstoffreiche, frische Böden; kalkliebend

Vorkommen: Mittel-Europa

Merkmale: Blätter nadelförmig, einzeln, oberseits dunkelgrün, zwei-reihig an Seitenzweigen

Besonderes: oft in Gärten/Parks; sehr robust; langsam wachsend; alle Pflanzenteile sehr giftig (bis auf den roten Samenmantel); große Schattenverträglichkeit; bis 1000 Jahre alt; elastisches Holz



Weg: Folgen Sie der Linkskurve und überqueren Sie die "Grünstraße". Gehen Sie auf die Treppe zu. Unmittelbar vor Beginn der Stufen sehen Sie auf der rechten Seite den **Japanischen Schnurbaum**.

42. *Styphnolobium japonica*

Japanischer Schnurbaum

Familie: Fabaceae (Schmetterlingsblütengewächse)

Erscheinung: sommergrüner, bis 20 m hoher Baum

Standort: trockene, kalkreiche, nährstoffreiche Böden; sonnige Standorte

Vorkommen: China, Korea, Japan

Merkmale: Blätter wechselständig, unpaarig gefiedert, Fliederblättchen glattrandig

Besonderes: beliebter Parkbaum; Bienen- und Insektennährgehölz; Blüten erscheinen erst nach 10 bis 15 Jahren; Hülsenfrüchte sehr giftig



Weg: Wenn Sie die Treppe hinuntergehen, sehen Sie auf halbem Wege rechts eine **Kaukasische Flügelnuss**. Diese ist an ihren herabhängenden Früchten zu erkennen.

43. *Pterocarya fraxinifolia*

Kaukasische Flügelnuss

- Familie:** Juglandaceae (Walnussgewächse)
Erscheinung: sommergrüner, bis 30 m hoher Baum
Standort: anspruchslos; sonniger Standort; empfindlich gegen Spätfrost
Vorkommen: West-Asien
Merkmale: Blätter wechselständig, zusammengesetzt, unpaarig gefiedert, 7-10 Fiederpaare plus Endfieder; Fiederblättchen gesägt
Besonderes: für Stadtklima geeignet; Vogelnährgehölz; Ausläufer können ein urwaldähnliches Dickicht erzeugen



Weg: Gehen Sie die Treppe ganz herunter, überqueren Sie die "Luisenstraße" und weiter geradeaus in die "Erholungsstraße" bis in die Fußgängerzone. Biegen Sie links ab. Sie sehen links viele **Gewöhnliche Robinien**.

44. *Robinia pseudoacacia*

Gewöhnliche Robinie

- Familie:** Fabaceae (Schmetterlingsblütengewächse)
Erscheinung: sommergrüner, bis zu 25 m hoher Baum
Standort: wärmeliebend; anspruchslos; kalkliebend; sonnige Standorte
Vorkommen: Nord-Amerika
Merkmale: Blätter wechselständig, unpaarig gefiedert, 8 bis 14 Fiederpaare plus Endfieder, ganzrandig,
Besonderes: Trachtpflanze für „Akazienhonig“; Sud der Blüten färbt Wolle und Seide gelb; festes Holz, eignet sich für Boote



Ende des Baum-Spaziergangs

Wenn sie die nächste Straße in der Fußgängerzone rechts abbiegen und dann weiter geradeaus gehen, gelangen Sie wieder an den Startpunkt des Weges und sind gleichzeitig am Ende des Baumspaziergangs angekommen.

Wir hoffen, Sie hatten einen erholsamen und interessanten Spaziergang und konnten viele neue Eindrücke sammeln.

Baumregister

<i>Acer campestre</i> (Feld-Ahorn)	<i>Pinus nigra</i> (Schwarz-Kiefer)
<i>Acer palmatum</i> (Fächer-Ahorn)	<i>Platanus x hispanica</i> (Gewöhn. Platane)
<i>Acer platanoides</i> (Spitz-Ahorn)	<i>Populus x canadensis</i> (Kanadische Pappel)
<i>Acer pseudoplatanus</i> (Berg-Ahorn)	<i>Prunus avium</i> (Vogel-Kirsche)
<i>Ailanthus altissima</i> (Drüsiger Götterbaum)	<i>Pterocarya fraxinifolia</i> (Kaukas. Flügelnuss)
<i>Alnus glutinosa</i> (Schwarz-Erle)	<i>Pyrus communis</i> (Kultur-Birne)
<i>Carpinus betulus</i> (Hainbuche)	<i>Quercus petraea</i> (Trauben-Eiche)
<i>Castanea sativa</i> (Ess-Kastanie)	<i>Quercus robur</i> (Stiel-Eiche)
<i>Corylus avellana</i> (Gewöhnliche Hasel)	<i>Robinia pseudoacacia</i> (Gewöhnl. Robinie)
<i>Crataegus monogyna</i> (Eingriffl. Weißdorn)	<i>Salix x rubrum</i> (Silberbruch-Weide)
<i>Fagus sylvatica</i> (Rotbuche)	<i>Salix caprea</i> (Sal-Weide)
<i>Fagus sylvatica purpurea</i> (Blutbuche)	<i>Sambucus nigra</i> (Schwarzer Holunder)
<i>Fraxinus excelsior</i> (Gewöhnliche Esche)	<i>Sorbus aria</i> (Gewöhnliche Mehlbeere)
<i>Ginkgo biloba</i> (Ginkgobaum)	<i>Sorbus aucuparia</i> (Vogelbeere)
<i>Gleditsia triacanthos</i> (Am. Gleditschie)	<i>Sorbus intermedia</i> (Schwed. Mehlbeere)
<i>Ilex aquifolium</i> (Europäische Stechpalme)	<i>Styphnolobium japonica</i> (Jap. Schnurbaum)
<i>Juglans regia</i> (Echte Walnuss)	<i>Syringa vulgaris</i> (Gewöhnlicher Flieder)
<i>Liquidambar styraciflua</i> (Am. Amberbaum)	<i>Taxus baccata</i> (Gewöhnliche Eibe)
<i>Liriodendron tulipifera</i> (Tulpenbaum)	<i>Thuja plicata</i> (Riesen-Lebensbaum)
<i>Magnolia denudata</i> (Yulan-Magnolie)	<i>Tilia cordata</i> (Winter-Linde)
<i>Magnolia x soulangeana</i> (Tulpen-Magnolie)	<i>Tilia platyphyllos</i> (Sommer-Linde)
<i>Malus domestica</i> (Kultur-Apfel)	<i>Ulmus hollandica</i> ‚Wredel‘ (Gold-Ulme)

Interaktive Aufgaben

Während des Spaziergangs lassen sich in den Parks und auf den Grünflächen ungestört Aufgaben durchführen. Diese Aufgaben eignen sich besonders für Kinder, um Bäume spielerisch kennen zu lernen. Aber auch Erwachsene sind herzlich eingeladen neue Eindrücke zu gewinnen. Auf der Karte sind verschiedene Symbole zu sehen, welche die folgenden Aufgaben repräsentieren.



Der "Schusterplatz" eignet sich nach dem anstrengenden Aufstieg besonders gut für eine Erholungspause. Während Sie sich dort erholen, schauen Sie sich den Baum, der in der Mitte des Platzes wächst etwas genauer an. Können Sie ihn bestimmen? Sie haben ihn bereits auf dem Weg gesehen.



Ebenfalls auf dem "Schusterplatz" kann der dickste Baum gekürt werden. Wie viele Teilnehmer können zusammen um einen dicken Baumstamm herumreichen? Dazu bilden die Teilnehmer um einen Baumstamm einen Kreis und geben sich die Hände. Jetzt kann der Umfang geschätzt werden, aber wer es noch genauer wissen möchte, kann mit einem Metermaß nachmessen. Welcher ist ihrer Meinung nach der dickste Baum auf dem Schusterplatz?



Auf dem "Otto-Böhne-Platz" können Sie sich eine Sitzgelegenheit in der Nähe der Wiese suchen. Dort sollte während der nächsten 5 Minuten nicht gesprochen werden, sondern Sie sollten sich auf alle Geräusche konzentrieren, die im Augenblick zu vernehmen sind. Diese können von Menschen verursachter Lärm oder natürliche Geräusche sein. Welche Geräusche haben Sie als störend und wohltuend empfunden? Konnten Sie Vögel singen hören?



Der "Friedrichsplatz" bietet die Möglichkeit eine Rindengalerie anzulegen. Dazu benötigt man einen großen Papierbogen, Tesa-Krepp und Wachsmalstifte. Kleben Sie den Papierbogen mithilfe des Klebebandes auf eine beliebige Baumrinde und lassen Sie ihre Kinder vorsichtig mit Wachsmalstiften über das Blatt reiben, bis der Untergrund deutlich wird. So lassen sich schöne Bilder von Rinden, aber auch Blättern erzeugen.



Der "Friedrichsplatz" beinhaltet einen kleinen Spielplatz und ein Sportfeld und eignet sich besonders gut für eine visuelle Aufgabe. Auf diesem Platz befinden sich die drei Ahornarten. Können Sie von jeder Art ein Blatt finden? Legen sie die drei Blätter nebeneinander und versuchen Sie mithilfe der charakteristischen Merkmale die Blätter zu unterscheiden. Welches Blatt ist das kleinste? Welches hat den längsten Blattstiel? Was haben die drei Blätter gemeinsam?

Bastelideen für Kinder

Nach einem entspannenden und schönen Baumspaziergang mit Ihren Kindern, können Sie diesen zu Hause ein weiteres Mal Revue passieren lassen, indem Sie mit den mitgebrachten "Materialien" basteln. Viel Spaß mit den folgenden Bastelanleitungen.

Zapfenmäuschen

Materialien:

- ❖ Kiefernzapfen
- ❖ Wollfäden
- ❖ Buntpapier
- ❖ Perlen



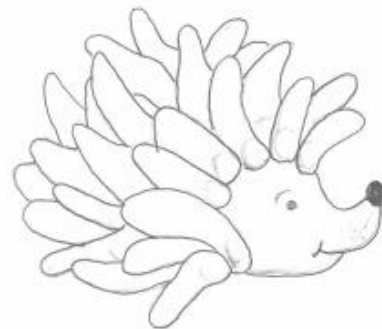
Arbeitsschritte:

Aus einem Buntpapier kleine Mäuseohren ausschneiden und in die Zapfen stecken. Einen Wollfaden als Schwanz befestigen. Perlensaugen und Schnauze aufkleben.

Ahornigel

Materialien:

- ❖ Brauner Tonkarton
- ❖ Schere
- ❖ Bastelkleber
- ❖ Schwarzer Filzstift
- ❖ Ahornfrüchte



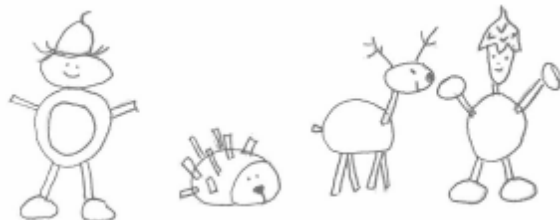
Arbeitsschritte:

Einen Igel auf den Tonkarton malen und ausschneiden. Mit reichlich Bastelkleber die Ahornsamen als Stacheln aufkleben. Außen anfangen und dann immer weiter nach innen, so dass sich die Samen überlappen, damit die Stacheln dicht an dicht stehen.

Männchen aus Kastanien und Eicheln

Materialien:

- ❖ Streichhölzer
- ❖ große und kleine Kastanien
- ❖ Eicheln
- ❖ Eichelbecher, Bucheckern
- ❖ Filzstifte
- ❖ Wollgarn
- ❖ Handbohrer
- ❖ Taschenmesser



Arbeitsschritte:

Für Arme, Beine und Hals werden die Löcher vorgebohrt, dann die Einzelteile zu Männchen zusammenstecken. Damit sie stehen, werden die Beinstreichhölzer in Eichelbecher oder halbierte Kastanien gesteckt. Die Gesichter mit Filzstiften aufmalen. Aus Wollgarn Haare oder eine Hundeleine fertigen. Dabei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Blätter-Windlicht

Materialien:

- ❖ leeres Schraubglas
- ❖ Kleister oder Kleber
- ❖ Herbst-Blätter (beliebig)
- ❖ Teelicht



Arbeitsschritte:

Als erstes die gesammelten Blätter zwischen Zeitungspapier legen und mit Büchern beschweren, damit sie schön glatt gepresst werden und trocknen lassen. Nach einigen Tagen kann man sie verwenden. Das Glas muss sauber sein, der Deckel wird nicht benötigt. Das Glas rundherum mit Kleister oder Kleber einpinseln und dann nach Belieben die Blätter dran kleben. Ein Teelicht im Glas beleuchtet die Blätter schon von innen.

Bäume in der Stadt

... haben es nicht leicht. Dies zeigt sich daran, dass sie eine Lebenserwartung von lediglich ca. 25 bis 50% ihrer potenziellen Altersspanne haben. Stadtbäume haben viele wichtige Funktionen und stehen in der Regel an innerstädtischen Straßen oder in Gärten, Park- und anderen Grünanlagen.

Das grüne Laub der Bäume trägt zur Verbesserung des Stadtbildes bei. Der Blick in eine baumlose Straße gibt häufig ein etwas trostloses Bild, während eine Straße mit Bäumen meistens einen belebteren und freundlicheren Eindruck macht. Bäume wirken sich auf die Luft- und Klimaqualität in der Stadt positiv aus. Durch ihr Laub absorbieren Bäume in gewissem Maße Lärm, Grob- und Feinstäube sowie Schadstoffe. Bäume tragen auch zur Reduktion der Temperatur bei, was insbesondere im Sommer wichtig ist, indem sie zum einen Schatten spenden und zum anderen die Luftfeuchtigkeit durch Transpiration erhöhen. In Wachstumsphasen binden Bäume Kohlenstoffdioxid und produzieren Sauerstoff. Bäume sind außerdem Lebensraum für andere Organismen wie Insekten, Vögel, Säugetiere, Pilze, Moose oder Flechten.

Insbesondere Straßenbäume sind einer Vielzahl von Belastungsfaktoren ausgesetzt. Durch die Verdichtung und Versiegelung der Flächen haben die Böden einen niedrigen Sauerstoffgehalt und können nur schwer Regenwasser aufnehmen. So leiden viele Bäume unter Wassermangel. Da abfallendes Laub in der Stadt entfernt wird, gibt es keine nährstoffreiche und schützende Humusschicht. Zusätzlich müssen die Bäume im Sommer mit Hitze bzw. erhöhten Temperaturen zurechtkommen, da sich die Straßenbeläge und die Fassaden durch die Sonneneinstrahlung aufheizen. Der Schadstoffeintrag im städtischen Bereich durch Autoverkehr, Streusalz im Winter, Urin und Fäkalien wie Hundekot, Gebäudeabluft usw. ist wesentlich höher als im Umland. Weiterhin kommt es zu direkten Verletzungen von Bäumen durch Baumaßnahmen und Anfahrtschäden.

Durch die globale Erwärmung werden im Frühjahr und Sommer vermehrt Hitze- und Trockenperioden erwartet. Ein Teil der bisher häufig verwendeten Baumarten erleiden bereits jetzt Schäden durch solche Perioden. Geschädigte Bäume sind besonders gefährdet durch den Befall mit Schädlingen oder Krankheitserregern und stellen die Kommunen aufgrund der Verkehrssicherungspflicht vor zusätzliche Pflegeaufgaben.

Momentan wird daher nach Baumarten gesucht, die unempfindlicher gegenüber den sich verändernden Umweltbedingungen sind. Hierzu gehören solche Baumarten, die ihr Hauptverbreitungsgebiet in Süd-Europa haben, wie die Zerr-Eiche, der Südliche Zürgelbaum oder die Blumen-Esche. Auch Baumarten wie z.B. der Spitz-Ahorn, der in Mittel-Europa bzw. Deutschland weit verbreitet ist oder der hauptsächlich in Nord-Amerika vorkommende Rot-Ahorn zeigen eine hohe Trockenheits-Toleranz. Ebenso wird durch die Kreuzung verschiedener Arten oder die Selektion von Varianten mit bestimmten Merkmalen versucht, Straßenbäume zu produzieren, die den veränderten Ansprüchen und Bedingungen im wahrsten Sinne des Wortes „gewachsen sind“.

Literatur und Quellen

Es gibt eine Reihe von einfachen und guten Taschenbüchern zum Thema „Bäume“, die mit Abbildungen und Fotos sehr anschaulich gestaltet sind und z.T. Preise um 10,- € haben. Hier eine kleine Auswahl:

- Bäume & Sträucher entdecken und erkennen, B. P. KREMER, Ulmer Verlag
- Bäume & Sträucher, U. HECKER, blv
- Bäume, A. J. COOMBES, DK Naturbibliothek
- Flora der Gehölze, A. ROLOFF und A. BÄRTELS, Ulmer Verlag;
dieses Buch ist ein umfassendes Bestimmungsbuch mit systematischem Bestimmungsschlüssel und ausführlichen Arten- und Sortenbeschreibungen

Interaktive Aufgaben und Erlebnisspiele können ebenfalls in Büchern nachgelesen werden, u.a. in:

- Den Wald erleben mit Kindern, Rudi Nützel, Südwest-Verlag, 2001
- Natur erleben mit Kindern, Karin Blessing (Hrsg.), Ulmer Eugen Verlag, 2000

Auf der Internetseite **www.baumkunde.de** finden Sie sehr viele Informationen zu allen Baumarten in Deutschland; u. a. können Sie sich detailliert Bilder von Blättern, Blüten oder Früchten ansehen.

Wer es umfangreicher möchte, kann sich auf der Seite des Bundesamtes für Naturschutz, **www.floraweb.de** informieren. Hier können Sie zu allen Pflanzenarten und –gesellschaften Informationen bekommen.

Auf der Homepage (**www.botanik.uni-wuppertal.de**) der Molekularen Pflanzenforschung/ Pflanzenbiochemie (Botanik), Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften, Bergische Universität Wuppertal finden Sie weitere Broschüren zu Baumspaziergängen, u. a.:

- Uni-Arboretum der Bergischen Universität Wuppertal auf dem Campus Griffenberg
- Baum-Spaziergang durch das Wuppertaler Zoo-Viertel
- Baum-Spaziergang durch die Barmer Anlagen in Wuppertal
- Baum-Lernpfad auf der Hardt in Wuppertal

Verwendeter Lageplan:

- Straßenkarte zur Verfügung gestellt vom Katasteramt der Stadt Wuppertal

